

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Anzeiger 1943

222 (22.9.1943) Beilage zum Pforzheimer Anzeiger

Vermischte Nachrichten

Die Richter verurteilten mitunter die Leichtgläubigkeit und Vertrauensseligkeit der Frauen nicht, meinte der Vor...

Einbrecher oder Gefangen? Diese Frage war kürzlich von der Polizei in Lissabon zu entscheiden. Pedro...

Wenn es irgendwo auf der Welt Fußballenthusiasten gibt, dann ist es in Argentinien. Stets gehören zu den...

Frau Doktor ...

Roman von LIESBET DILL

Wanda hatte bisher wenig Zeit gehabt, sich näher mit Männern zu beschäftigen. Sie hatte immer...

Aber jetzt war sie einfach verliebt. Einem Schoenhäuser war sie bisher nicht begegnet. Aber was für ein ihm bebundener, waren...

Eines Tages kam es dazu, daß er sie auf dem dunklen Fluß in seinem Arm nahm. Und sie ergab...

Aber gegen diese Welle, die sie mitriß, war sie machtlos. Und nachdem sie einmal wußte, was Liebe...

Perlentomödie

Von Harro Heinz Jacobsen

Als Hussein, der Händler — ein wenig müde von der Mittagsbisse — auf der Schwelle seines Juwelenladens saß...

Der Händler kroch hinter die Säule, die das Dach seines Hauses trug, und zog seine Beine bis an sein mageres Kinn in die Höhe...

„Leuchtender Rubin, vollsteht einem häßlichen Ungeziefer erlauben, daß es im Schatten deines herrlichen Palastes sein elendes Mahl verzehre.“

Hussein vermochte keine Antwort über die Lippen zu bringen, so sehr entsetzte ihn die Frechheit des Banditen.

Hussein langte ägernd zu; aber kaum hatte ein Stück der ledernen Tasche seine nachhafte Junge berührt, so ließ er jede Zurückhaltung fallen...

„Meine Junge hat nie etwas Kostlicheres gekostet!“ ließ er sich, heftig schlängelnd, vernehmen.

„Erlaube, erhabener Geheißer, daß ich dir widerspreche“, verkündete Hussein, die die Krümmen von den Lippen seines Mundes her, als ich vorüberstürzte...

Der unglückliche Händler schüttelte sich vor Entsetzen. „Kort mit dir, widerliche Weibchen!“ rief er.

„D blauer Diamant, bedenk, daß die Wände Ohren haben und daß dein Weib — Allah gebe ihr gute Träume! — aus ihrem Schlaf erwachen könnte.“

„Wenn du deine prächtigen Worte an einen Unwürdigen reichlich verwendest“, fuhr Hussein endlich dazu, „so wisse, daß du mir wegen einer Perle ...“

„Mißgibtur einer Eierschale!“ schrie der Händler in großer Wut und schleuderte einen Pantoffel gegen Hussein's unbeweglichen Rücken.

„... wegen einer winzigen Perle“, fuhr Hussein gereizt fort, „die an meiner Hand sich festklebt, fünfzig Autenschläge hast ertönen lassen, so werde ich dir nun, fünfzigjähriger Schabitz, mit dieser Hand nur einen einzigen kleinen Schlag verlesen.“

Damit erhielt Hussein einen Stoß gegen seinen Hals, gegen Boccadunior. Die Revolution war gerade beendet und in jedem der fünfzigtausend Zuschauer zitterte...

„In 48 Stunden fünf Frauen getötet hat ein ägyptischer Regierungsbeamter. Er heiratete am Samstagmorgen...

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Was für eine Kunde könnte meinen teuren Omar so erschrecken?“ fragte des Händlers Weib neugierig.

„Wie, Ihr wißt nicht, daß dem Kadi seine Kaffeefette gestohlen worden ist?“

„Gibt es einen solchen Gauner, der das schönste Schmuckstück, das der Kadi dem Kadi gemacht hat, stehlen konnte?“ stieß das Weib erbost hervor.

„Es ist kaum glaublich, besser Jappo“, verkündete des Händlers Weib, die Arme über ihre Brust kreuzend.

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“

„Das ist noch milder von unserem Kadi gesprochen,“ gab das Weib zur Antwort. „Und ich wünsche nicht, daß mir der Gauner begegnet.“

„Der Kadi hat verkündet lassen, daß dem, bei dem man den Schemel findet, fünfshundert Autenschläge auf die nackten Fußsohlen zugebracht werden.“



Was in Oslo auffällt. Eine Norwegerin in ihrem Fahrradkostüm, die einen Sonntagsausflug unternimmt.

Kleine Rundschau

26 Kindern das Leben geschenkt hat die Frau Josefine Baumüller in Kampertheim, die kürzlich ihren 84. Geburtstag beging.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Einem unglücklichen Streich leitete sich ein elfjähriger Junge von Friedrich in Hessen, der eine Kuh auf die Weide bringen wollte.

Sichert die Kartoffelernte!

Das wichtigste Nahrungsprodukt des deutschen Volkes neben dem Brotgetreide ist die vielseitig verwendbare Kartoffel...

erkannte Arbeitspflanze die höchste Belastung auszuhalten haben.

Die bislang gilt auch für die diesjährige Kartoffelernte der Kernsatz: Je mehr arbeitsfähigere Geräte eingesetzt werden...

Amliche Höchstpreise für Obst u. Gemüse

Der Polizeidirektor teilt folgende ab 20. 9. 1943 in Pforzheim geltende Höchstpreise für Obst und Gemüse...

Am schwarzen Brett

Der 8. Führer des Bannes: Gef. u. Fahrlässigkeit, 19 Uhr...

Spiel und Sport

Leichtathletik-Vergleichsstampf der Gebiete: In Rastatt wurde am Sonntag ein Leichtathletik-Vergleichsstampf...

A-Jugend-Fußball

FC Gutingen - VfR Pforzheim 3:2 (2:3) Heute abend von 20.25 Uhr bis morgen früh 6.40 Uhr

Geschäfts-Anzeigen

Damenfrisiergeschäft Emma Dillmann: Besondere Frisuren, Haarwuchs, etc.

Gleichst.-Motoren, auch defekte, zu kaufen gesucht.

Kaufe lauf. Markenporzellan: Kristalle, Porzellan, etc.

Offene Stellen

Zuverlässige Wachmänner: mit gutem Zeugnis und Gehalt.

Miet-Gesuche

Unterflurraum in Pforzheim: für Lagerung, etc.

Miet-Gesuche

Fabriklokal oder Saal: 100-200 qm, zur Fabrikation, etc.

Briefkasten und Kochtopf

für elektr. Herd gesucht, Angebote unter R 34031 an den Verlag.

Ein eigenes Haus: Jetzt durch steuerbegünstigte Baupläne planmäßig vorbereiten...

GdF Wiesentrot: in Ludwigsburg/Württemberg

Tschobornmaschine: mitl. Größe für Transmitt.-Antrieb...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

Radio-Reparaturen

Radio-Reparatur: schnell u. zuverlässig durch Elektro-Pforzheim...

